

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
A) Problemstellung	19
B) Gang der Untersuchung	22
1. Kapitel: Der Begriff der Solidarität	25
A) Allgemeine Begriffsdefinition	25
B) Die Entwicklungsgeschichte des Begriffs	27
I. Der Ursprung im römischen Recht	27
II. Solidarität als Grundbegriff politischer Theorien	28
1. Sozialismus und Arbeiterbewegung	28
2. Wirtschaftsliberalismus	29
3. Solidarismus	30
III. Solidarität als Grundbegriff in Soziologie und Philosophie	31
IV. Solidarität als Grundbegriff der katholischen Soziallehre	32
1. Grundlagen	32
2. Die Aktualität der katholischen Soziallehre	34
V. Zusammenfassung	35
C) Solidarität in der internationalen Staatengemeinschaft	36
I. Grundlagen	36
II. Die Charakterisierung des völkerrechtlichen Solidaritätsprinzips	39
D) Die Abgrenzung von Begriffen mit ähnlichem Inhalt	41
I. Nächstenliebe	41
II. Brüderlichkeit	42
III. Toleranz	43
IV. Loyalität	43
V. Ergebnis	44
E) Fazit	44
2. Kapitel: Die Bedeutung von Solidarität in der Europäischen Union	49
A) Der besondere Charakter des Gebildes der Europäischen Union	49
I. Einführung	49
II. Die Rechtsnatur der Europäischen Union	50
1. Die EU als „neuartige“ Staatenverbindung	50

2. Internationale Organisation	52
3. Staat	53
4. Staatenverbund	57
5. Ergebnis	61
III. Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union	61
1. Die Frage der Verfassungsfähigkeit der Europäischen Union	61
a) Der „postnationale“ Verfassungsbegriff	62
b) Die Verträge als „Verfassung“ der Europäischen Union	65
2. Der Verfassungsverbund als Verbund europäischen und nationalen Verfassungsrechts	68
IV. Die Struktur der Europäischen Union	71
1. Die EU als föderales Gebilde	71
2. Föderative Elemente in den Rechtsgrundlagen der EU	74
3. „Sui-generis-Föderalität“ der Europäischen Union	79
B) Schlussfolgerung – Solidarität als „systemtragender“ Wert der Europäischen Union	81
3. Kapitel: Solidarität als Rechtsprinzip im europäischen Verfassungsverbund	91
A) Der Zusammenhang von Recht und Solidarität in der Europäischen Union	91
I. Die Europäische Union als Rechtsunion	91
1. Die Grundlagen	91
2. Die Konsequenz: Die „Herrschaft“ des Rechts	93
II. Recht und Solidarität in der Europäischen Union	97
1. Einleitung	97
2. Europarecht als Produkt von Solidarität	100
a) Die Entstehung von Recht durch solidarisches Zusammenwirken	100
b) Die Einhaltung und Akzeptanz von Recht aufgrund von Solidarität	103
3. Europarecht als Grundlage für Solidarität	106
a) Gemeinsames Recht als Basis gemeinsamer Wertvorstellungen	106
b) Recht zur Normierung konkreter Verpflichtungen zu Solidarität	107
III. Zusammenfassung	109
B) Solidarität im Recht der Europäischen Union	110
I. Die Gründungsverträge – der Vertrag über die Europäische Union und der Vertrag über die Europäische Gemeinschaft	110
1. Vorbemerkung zur Genese der Begrifflichkeit in den Gründungsverträgen	110
2. Der Vertrag über die Europäische Union	115
a) Der 5. Erwägungsgrund der Präambel des EU-Vertrages	115

aa) Die Bedeutung von Präambelbestimmungen	115
bb) Der Gehalt des Solidaritätserfordernisses	116
cc) Die Subjekte der Solidarität	118
b) Artikel 1 Abs. 3 2. Satz EU-Vertrag	120
aa) Der Gehalt der Unionsaufgabe	120
bb) Die Subjekte der „solidarischen Beziehungen“	121
cc) Solidarität und Kohärenz	122
c) Artikel 11 Abs. 2 EU-Vertrag	124
d) Artikel 23 Abs. 1 UAbs. 2 EU-Vertrag	125
3. Der Vertrag über die Europäische Gemeinschaft	126
a) Artikel 2 EG-Vertrag	126
aa) Solidarität als Gemeinschaftsaufgabe	126
bb) Der Inhalt der Solidarität	128
4. Zusammenfassung	131
II. Der Europäische Verfassungsvertrag	132
1. Vorbemerkung	132
2. Teil I des Verfassungsvertrags	135
3. Teil II des Verfassungsvertrags	141
4. Teil III des Verfassungsvertrags	142
5. Zusammenfassung	144
III. Fazit	145
C) Solidarität als Rechtsprinzip in der Europäischen Union	146
I. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes	146
1. Vorbemerkung	146
2. Mitgliedstaatliche Solidarität in der Rechtsprechung des EuGH	148
a) Solidarität bei der Gestaltung und Durchsetzung des europäischen Rechts	148
b) Solidarität in Form gegenseitigen Beistands	151
3. Zusammenfassung	152
II. Die Rechtstheorie	153
1. Vorbemerkung	153
2. Definition von Rechtsprinzipien	155
3. Solidarität als Rechtsprinzip im Recht der Europäischen Union	159
a) Das Grundsatz- oder Prinzipienkriterium	159
b) Das Rechtsnormkriterium	160
c) Das Kriterium der Konkretisierungsbedürftigkeit	162
d) Das Wertkriterium	163
4. Ergebnis	163
4. Kapitel: Die Ausprägungen des Solidaritätsprinzips	167
A) Einleitung	167

B)	Das „prozedurale“ Solidaritätsprinzip – die Verpflichtung zu solidarischem Verhalten	168
	I. Allgemeine Bedeutung und Funktion	168
	II. Die rechtlichen Grundlagen im EG-Vertrag	169
	1. Artikel 10 EG-Vertrag	169
	a) Bedeutung und allgemeiner Verpflichtungsgehalt	169
	b) Spezielle Ausprägung des prozeduralen Solidaritätsprinzips	172
	c) Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes	174
	2. Andere Bestimmungen des EG-Vertrags	177
	3. Die konkreten Anforderungen an die Mitgliedstaaten	178
	a) Positive Pflichten – Tätigwerden zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Unionsrechts	179
	aa) Koordination und Abstimmung	179
	(1) Koordinierung nationaler Interessen als Mittel zur einheitlichen Politikgestaltung	179
	(2) Koordinierung nationaler Interessen als Mittel zur Übereinstimmung nationaler Politiken mit einer gemeinschaftlichen Politik auf demselben Gebiet	183
	(3) Koordinierung nationaler Interessen als Mittel zur inhaltlichen Ausformung einer Gemeinschaftspolitik	184
	bb) Kooperation und Unterstützung	187
	(1) Zusammenarbeit zur Unterstützung bei der Einhaltung des Gemeinschaftsrechts	187
	(2) Zusammenarbeit zur Erleichterung der Einhaltung des Gemeinschaftsrechts	189
	b) Negative Pflichten – Unterlassen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Unionsrechts	191
	aa) Unterlassen der Verfolgung nationaler Interessen zu lasten gemeinschaftlicher Verpflichtungen	191
	bb) Handlungsschranke in Bezug auf die Rechte der anderen Mitgliedstaaten	194
	III. Die rechtlichen Grundlagen im EU-Vertrag	198
	1. Artikel 11 Abs. 2 EU-Vertrag	198
	a) Verpflichtungsgehalt	198
	b) Adressaten	200
	c) Die konkreten Solidarpflichten der Mitgliedstaaten	202
	aa) Der Appell zur Zusammenarbeit	202
	bb) Die Unterstützungs pflicht	203
	cc) Das Obstruktionsverbot	205
	d) Die Durchsetzung der Verpflichtungen	207
	aa) Die fehlende Justizierbarkeit der GASP	207
	bb) Die Durchsetzbarkeit der mitgliedstaatlichen Solidaritätspflichten	209
	2. Artikel 34 Abs. 1 EUV	211

IV. Herausforderungen für das prozedurale Solidaritätsprinzip	212
1. Einleitung	212
2. Das Konzept der differenzierten Integration	213
a) Begriff und Definition	213
b) Integrationspolitische Kategorien differenzierter Integration	214
c) Erscheinungsformen differenzierter Integration in der Europäischen Union	216
d) Die Verstärkte Zusammenarbeit in den Gründungsverträgen	221
aa) Die Begründung einer verstärkten Zusammenarbeit	221
bb) Die Durchführung einer verstärkten Zusammenarbeit	223
cc) Das Verfahren zur Begründung einer verstärkten Zusammenarbeit	225
e) Die „konstruktive Enthaltung“ nach Artikel 23 Abs. 1 UAbs. 2 EUV	226
f) Prozedurale Solidarität und differenzierte Integration	227
aa) Ein Spannungsverhältnis	227
(1) Fehlender Integrationswille	230
(2) Fehlende Integrationsfähigkeit	233
bb) Einschränkung des prozeduralen Solidaritätsprinzips	235
cc) Bedingungen für die Zulässigkeit der Einschränkung	235
(1) Einstimmigkeit im Entscheidungsverfahren	235
(2) Differenzierung als letztes Mittel	237
(3) Einverständliche Festlegung des Integrationsziels	239
(4) Offenheit einer Differenzierung	239
dd) „Dynamisierung“ prozeduraler Solidarität	240
g) Ergebnis	241
3. Die Möglichkeit des freiwilligen Austritts eines Mitgliedstaats aus der Union nach Artikel I-60 VVE	246
4. Neutralität und Solidarität	252
V. Fazit	259
C) Das „materielle“ Solidaritätsprinzip – Solidarität im Ergebnis eines bestimmten Verhaltens	263
I. Allgemeine Bedeutung und Funktion	263
II. Das Finanzsystem der Europäischen Union	264
1. Die Erfordernisse des materiellen Solidaritätsprinzips	264
2. Aufbau und Inhalt des Finanzsystems	266
3. Die Einnahmen der Europäischen Union	267
a) Allgemeines	267
b) Abschöpfungen und Zölle	270
c) Mehrwertsteuereigenmittel	271
aa) Allgemeine Darstellung	271
bb) Der Korrekturmekanismus zugunsten des Vereinigten Königreichs	273

d)	Bruttonationaleinkommen	
	Eigenmittel	275
e)	Sonstige Einnahmen	277
f)	Ergebnis	277
4.	Die Ausgaben der Europäischen Union	280
a)	Agrarausgaben	281
b)	Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt	285
	aa) Die Strukturfonds	286
	bb) Das Fördersystem der Strukturfonds bis zum Jahr 2007	287
	cc) Das Fördersystem der Strukturfonds ab dem Jahr 2007	289
	dd) Materielle Solidarität im Fördersystem der Struktur fonds	293
c)	Ergebnis	296
5.	Zusammenfassung – Ein europäischer Finanzausgleich?	298
III.	Vertragliche Pflichten zu Beistand und Hilfeleistung	303
1.	Einleitung	303
2.	Die Beistandspflichten im Rahmen der Wirtschafts- und Währungsunion	303
a)	Die Verpflichtung zu gegenseitigem Beistand gem. Art. 119 Abs. 2 EGV	303
b)	Die Verpflichtung zu finanziellem Beistand, Art. 100 Abs. 2 EGV	306
c)	Die rechtliche Grenze: Die „no bail out-Klausel“ gem. Art. 103 EGV	309
3.	Der Solidaritätsfonds	312
4.	Die „Solidaritätsklausel“ gem. Art. I-43 VVE	315
5.	Ergebnis	318
IV.	Finanzielle Solidarität der Unionsbürger	319
1.	Einleitung	319
2.	Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	322
a)	Die Rechtssache C-85/96, <i>Martínez Sala</i>	322
b)	Die Rechtssache C-184/99, <i>Grzelczyk</i>	323
c)	Die Rechtssache C-209/03, <i>Bidar</i>	325
3.	Der gleichberechtigte Zugang von Unionsbürgern zu Sozial leistungen in anderen Mitgliedstaaten als Ausdruck materieller Solidarität zwischen den Unionsbürgern	327
4.	Der Gehalt der materiellen Unionsbürgersolidarität	330
a)	Rechtsgrundlage der Solidarität	330
b)	Einschränkungen der Solidarität	332
	aa) Höhe und Dauer der Sozialhilfe	332
	bb) Gesellschaftliche Integration im Aufnahmemitgliedstaat	337
	cc) Einschränkung aus wirtschaftlichen Gründen?	338
5.	Ergebnis	339
V.	Zusammenfassung	341

5. Kapitel: Ergebnis	345
A) Einleitung	345
B) Die Gestaltungsfunktion des Solidaritätsprinzips	348
C) Die Ordnungsfunktion des Solidaritätsprinzips	354
D) Die Sicherungsfunktion des Solidaritätsprinzips	357
E) Fazit	360
Literaturverzeichnis	365